



Akkreditierungsbericht zum Studiengang

„Logistikmanagement“ (Bachelor of Arts) Reakkreditierung

AKAD Hochschule Stuttgart – staatlich anerkannt –

Fassung vom 08.03.2024

Inhaltsverzeichnis

I. Zusammenfassende Kurzbewertung der EAK	3
II. Allgemeine Daten zum Studiengang	4
1 Studiengangsdaten.....	4
2 Beschreibung des Prozesses zur Siegelvergabe.....	6
3 Grundsätzliche Aspekte des Studiengangs	7
4 Überblick über die Maßnahmen zur Umsetzung des Qualitätsmanagementkonzepts....	12
III. Überprüfung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien	14
5 Studienstruktur und Studiendauer	14
6 Studiengangsprofile.....	15
7 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten	16
8 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen	17
9 Modularisierung.....	18
10 Leistungspunktesystem	19
11 Qualifikationsziele, Abschlussniveau	20
12 Studiengangskonzept.....	23
13 Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge.....	26
14 Studiengangsinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.....	27
15 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich	29
IV. Beschlussfassung	30
V. Auflagenerfüllung	31

I. Zusammenfassende Kurzbewertung der EAK

Der Studiengang „Logistikmanagement“ (B. A.) wird seit dem 18.06.2018 als Fernstudium in Vollzeit/Teilzeit mit 180 ECTS-Punkten angeboten. Der Studiengang ist fachlich den Wirtschaftswissenschaften zugeordnet und deckt einerseits wesentliche Themenbereiche der allgemeinen Betriebswirtschaft ab, dabei fokussiert er im fortgeschrittenen Studium auf die Herausforderungen und Bereiche des Logistikmanagements einschließlich thematisch benachbarter Vertiefungsinhalte.

Der Studiengang fokussiert auf gängige Bereiche der BWL mit einer spezifischen Ausrichtung auf das Logistikmanagement. Im Studium werden die Studierenden in Form einer aufeinander aufbauenden Kombination aus dem Schwerpunkt des Logistikmanagements sowie den wesentlichen Aspekten der BWL auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet.

Während des Studiums werden zentrale Fragestellungen des Logistikmanagements und der Betriebswirtschaftslehre behandelt. Dabei unterstützt die Perspektive auf die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche, wie beispielsweise das Marketing- oder Personalmanagement, die gesamtbetriebliche Sicht mit den entsprechenden Besonderheiten, Grenzen, Terminologien, Zielstellungen, Methoden und Lehrmeinungen. Andererseits werden diese Aspekte insbesondere aus dem Blickwinkel der Logistik und des Logistikmanagements fokussiert. Am Ende des Studiums steht die Bachelorarbeit.

Das Studium richtet sich an Abiturient:innen sowie Berufstätige, die sich speziell im Bereich des Logistikmanagements qualifizieren möchten, sowie an Nachwuchskräfte aller Branchen, die ihre bisherigen Erfahrungen sowohl aus logistischer, als auch betriebswirtschaftlicher Sicht unterlegen und um die Perspektive des Logistikmanagements erweitern wollen. Ebenso soll die Studiengangskonzeption für Angestellte geeignet sein, um im Projektmanagement des logistischen Bereichs mitzuwirken. Perspektivisch werden die Studierenden in die Lage versetzt sowohl Projektteams, als auch Abteilungen auf mittlerer Ebene zu leiten. Den potenziellen Absolvent:innen bieten die Studieninhalte ein Sprungbrett, um sich persönlich weiterzuentwickeln und um die anstehenden Herausforderungen im Logistikmanagement erfolgreich zu meistern.

Nach Einschätzung der EAK werden Studierenden das notwendige Wissen sowie die notwendigen Kompetenzen vermittelt, die sie als Spitzenkraft in anspruchsvoller Fach- oder mittlerer Führungsebene benötigen, um komplexe Aufgabenbereiche übernehmen zu können. Bei sich häufig ändernden Anforderungen werden sie ferner in die Lage versetzt, neue Lösungen zu entwickeln und diese unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen zu können.

Die EAK kommt zu dem Schluss, dass der Studiengang eine angemessene Kombination aus theorie- und anwendungsorientierten Fächern bietet, die adäquat auf den heutigen Berufsmarkt abgestimmt sind. Im Curriculum finden sich neben soliden Grundlagen viele aktuelle Themen, die durch einschlägiges fachkundiges Personal vermittelt werden.

Die Einschätzungen im Detail können den Ausführungen im Abschnitt III entnommen werden.

II. Allgemeine Daten zum Studiengang

1 Studiengangsdaten

<i>Studiengang</i>	Logistikmanagement	
<i>Abschlussbezeichnung</i>	Bachelor of Arts (B. A.)	
<i>Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)</i>	18.06.2018	
<i>Studienform</i>	<i>Fernstudium</i>	Ja
	<i>Präsenz</i>	Nein
	<i>Teilzeit (nur bei Standard- und Stretchvariante)</i>	Ja
	<i>Berufsbegleitend (nur bei Standard- und Stretchvariante, d. h. Teilzeitstudium)</i>	Ja
	<i>Vollzeit (nur bei Sprintvariante)</i>	Ja
	<i>Intensiv</i>	Nein
	<i>Joint Degree</i>	Nein
	<i>Dual</i>	Nein
	<i>Kooperation § 19 MRVO</i>	Nein
	<i>Kooperation § 20 MRVO</i>	Nein
	<i>Blended Learning</i>	Ja
<i>Studiendauer (in Semestern)</i>	Stretchvariante (Teilzeitstudium): 11 Standardvariante (Teilzeitstudium): 8 Sprintvariante (Vollzeitstudium): 6	
<i>Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte</i>	180	
<i>Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt</i>	25	
<i>Bei Masterprogrammen</i>	<i>Konsekutiv</i>	Nein
	<i>Weiterbildend</i>	Nein
<i>Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)</i>	Unbegrenzt	

<i>Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger:innen</i>	25
<i>Durchschnittliche Anzahl der Absolvent:innen</i>	n. a
<i>Sitzungstermin der EAK</i>	21.04.2023
<i>Datum der Akkreditierung</i>	01.09.2023
<i>Akkreditierungszeitraum</i>	8 Jahre
<i>Letzte (Re-)Akkreditierung</i>	18.06.2018
<i>Verantwortlicher Fachbereich</i>	School of Business Administration and Management
<i>Studiengangsleitung</i>	Schwinger, Prof. Dr. Doreen
<i>Mitglieder der Externen Akkreditierungskommission (EAK) entsprechend Ziffer 2.6 der European Standard Guidelines</i>	<p>Professorenschaft</p> <p>Prof. Dr. Marcelo da Veiga (Vorsitzender), Institut für Bildung und gesellschaftliche Innovation</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Markus Haid, Hochschule Darmstadt</p> <p>Prof. Dr. Martin Leischner, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg</p> <p>Prof. Dr. Rainer Paulic, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen</p> <p>Prof. Dr. Dr. Thomas Maschke, Alanus Hochschule</p> <p>Vertretung der Berufspraxis</p> <p>Dipl.-Wirtsch.-Ing Gerald Pörschmann, Zukunftsallianz Maschinenbau e. V</p> <p>Vertretung des wissenschaftlichen Mittelbaus</p> <p>Ruben Greif (M. A.), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft</p> <p>Studierende</p> <p>Samara Tribuzio, AKAD Hochschule Stuttgart</p> <p>Annika Walter, (M. Sc.) FernUniversität Hagen</p>
<i>Ggf. externe Expert:innen (inkl. zusätzliche Gutachtende für reglementierte Studiengänge (§ 25 Abs. 1 Satz 3 und 4 MRVO)</i>	Prof. Dr. Claudia Hermeling, Hochschule Heilbronn

2 Beschreibung des Prozesses zur Siegelvergabe

Die AKAD Hochschule Stuttgart ist seit dem Jahr 2021 systemakkreditiert. Durch die erfolgreiche Systemakkreditierung gilt die Akkreditierung bis 30.06.2029.

Die Systemakkreditierung berechtigt die AKAD Hochschule Stuttgart, ihre Studiengänge unter Berücksichtigung der rechtlichen Anforderungen (insbesondere die Verordnung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg zur Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung – StAkkrVO BW)) intern zu akkreditieren.

Akkreditierungsverfahren zur Erlangung des Siegels der Stiftung Akkreditierungsrat bestehen an der AKAD Hochschule Stuttgart aus einem Begutachtungsteil und einem Entscheidungsteil. Hierfür setzt das Rektorat eine ständige Externe Akkreditierungskommission (EAK) ein.

Die zur Akkreditierung anstehenden Studiengänge werden umfassend von der EAK beurteilt. Hierbei wird insbesondere geprüft, ob die Studien- und Prüfungsordnung und der jeweilige Modulkatalog den formalen und fachlich-inhaltlichen Anforderungen der StAkkrVO BW entsprechen.

Die von der EAK durchgeführte Begutachtung und damit der erste Schritt zur Vergabe des Siegels der Stiftung Akkreditierungsrat endet generell mit der Erstellung des Akkreditierungsberichts. Mit diesem nimmt die EAK insbesondere zur Schlüssigkeit der Qualifikationsziele und der Konzeption sowie zur Einhaltung der regulatorischen Vorgaben Stellung. Empfehlungen und Auflagen können mit dem Akkreditierungsbericht ausgesprochen werden. Falls Auflagen vergeben werden, legt die EAK ferner eine Frist fest, innerhalb derer die Erfüllung dieser zu geschehen hat (i. d. R. 12 Monate). Damit dient der Akkreditierungsbericht als Grundlage für die Entscheidung über die Vergabe des Siegels der Stiftung Akkreditierungsrat.

Folgt das Rektorat der Beschlussfassung der EAK durch Ratifizierung, entscheidet es damit abschließend über die Akkreditierung der Studiengänge (mit oder ohne Auflagen).

Dieser Beschluss markiert das Ende des zweiten Schritts zur Vergabe des Siegels der Stiftung Akkreditierungsrat. Bei positiver Entscheidung (Akkreditierung mit oder ohne Auflagen) und damit erfolgreich abgeschlossenem Akkreditierungsverfahren, sind die Studiengänge akkreditiert bzw. reakkreditiert und dürfen das Siegel der Stiftung Akkreditierungsrat für die Dauer der Akkreditierung tragen.

3 Grundsätzliche Aspekte des Studiengangs

3.1 Inhaltliche Kurzbeschreibung des Studiengangs

Der Studiengang „Logistikmanagement“ (B. A.) wird seit dem 18.06.2018 als Fernstudium in Vollzeit/Teilzeit mit 180 ECTS-Punkten angeboten.

Der Studiengang ist fachlich den Wirtschaftswissenschaften zugeordnet und deckt einerseits wesentliche Themenbereiche der allgemeinen Betriebswirtschaft ab, dabei fokussiert er im fortgeschrittenen Studium auf die Herausforderungen und Bereiche des Logistikmanagements einschließlich thematisch benachbarter Vertiefungsinhalte.

Während des Studiums sollen zentrale Fragestellungen des Logistikmanagements und der Betriebswirtschaftslehre behandelt werden. Dabei unterstützt die Perspektive auf die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche, wie beispielsweise das Marketing- oder Personalmanagement, die gesamtbetriebliche Sicht mit den entsprechenden Besonderheiten, Grenzen, Terminologien, Zielstellungen, Methoden und Lehrmeinungen. Andererseits werden diese Aspekte aus dem Blickwinkel der Logistik und des Logistikmanagements fokussiert, um so unter anderem Interdependenzen der verschiedenen Perspektiven zu thematisieren. Dies erfolgt u. a. in den Modulen zu betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen, z. B. Marketing (MKG23), Personal (PER25 und PER26) und weiteren betriebswirtschaftlichen Themen, wie Unternehmensführung (UFU43) sowie zu den studiengangsspezifischen Modulen zur Logistik und zum Supply-Chain-Management (siehe LPM-Module). Am Ende des Studiums steht die Bachelorarbeit.

Das Studium soll sich an Abiturient:innen sowie Berufstätige richten, die sich speziell im Bereich des Logistikmanagements qualifizieren möchten, sowie an Nachwuchskräfte aller Branchen, die ihre bisherigen Erfahrungen sowohl aus logistischer, als auch betriebswirtschaftlicher Sicht unterlegen und um die Perspektive des Logistikmanagements erweitern wollen. Ebenso soll die Studiengangskonzeption für Angestellte geeignet sein, um im Projektmanagement des logistischen Bereichs mitzuwirken. Perspektivisch werden die Studierenden in die Lage versetzt sowohl Projektteams, als auch Abteilungen auf mittlerer Ebene zu leiten. Den potenziellen Absolvent:innen bieten die Studieninhalte ein Sprungbrett, um sich persönlich weiterzuentwickeln und um die anstehenden Herausforderungen im Logistikmanagement erfolgreich zu meistern.

3.2 Einordnung des Studiengangs in die strategische Ausrichtung der Hochschule und Hintergrundinformationen zur Entwicklung des Studiengangs

Der Studiengang fügt sich passgenau in das Studienangebot der Hochschule ein. Dies ist dadurch begründet, dass er den strategisch gesetzten Logistikscherpunkt in einem wichtigen Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre durch den Fokus auf das Logistikmanagement verankert und damit zugleich zentrale Marktanforderungen adressiert.

Für die Weiterentwicklung des hier zur Reakkreditierung vorliegenden Studiengangs gab es verschiedene Initiatoren. Einerseits waren dies Aspekte, die sich aus der Produktstrategie der Hochschule ergeben. Andererseits wurde der Studiengang auf Basis von Marktanalysen und der neuen Entwicklung in verschiedenen Bereichen des Logistikmanagements entwickelt und weiterentwickelt.

Grundlage hierfür stellt die Analyse und Bewertung der Evaluationsergebnisse und des kontinuierlichen Monitorings (Kennzahlenauswertung) dar. In die Analyse- und Bewertungsphase, die maßgeblich von der Qualitätsbeauftragten durchgeführt wurde, flossen zudem frühere QM-Maßnahmen, der Input von Stakeholdern oder bspw. Veränderungen an den externen Rahmenvorgaben mit ein. Es wurden entsprechende Weiterentwicklungsmaßnahmen über die quartalsweise stattfindende Evaluationskonferenz bzw. über die mindestens einmal im Akkreditierungszeitraum des jeweiligen Studiengangs stattfindende Qualitätskonferenz eingeleitet.

Für den Studiengang fand die Qualitätskonferenz am 20.09.2022 statt. Das Protokoll hierzu dokumentiert den analysierten Istzustand und die beschlossenen Maßnahmen. Im Selbstbericht, der im Zuge des internen Audits angefertigt wurde, hat sich die Studiengangleitung ebenfalls mit den Auflagen und Empfehlungen aus der vorhergehenden Akkreditierung auseinandergesetzt, die von der Akkreditierungsagentur ACQUIN im Jahr 2018 durchgeführt wurde.

Nachdem der Veränderungsbedarf des Studiengangs konstatiert und über die Evaluations- sowie Qualitätskonferenz dokumentiert bzw. eine entsprechende Liste mit Veränderungsmaßnahmen erstellt wurde, wurden zeitgleich zusätzliche Maßnahmen ergriffen, die sich aus den folgenden Analysen ergeben haben:

- Integration neuerer Entwicklungen im Bereich des Logistikmanagements ins Curriculum, z. B. weitere Fokussierung auf Digitalisierungsaspekte in der Logistik.
- Marktanforderungen und Trends in den Bereichen des Logistikmanagements (sowohl in den Grundlagen, als auch in den Vertiefungen), z. B. Vertiefung des Nachhaltigkeitsgedankens in der Supply Chain und Implementieren des neuen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.
- Strategische Passung zur Gesamtausrichtung der Hochschule.
- Den Studiengang in den Wahlbereichen bzw. Vertiefungen breiter aufzustellen.

Schließlich sah der Prozess „Studiengangweiterentwicklung und interne Akkreditierung“ vor, dass die Vorüberlegungen zur Entwicklung des Studiengangs durch Studierende und Absolvent:innen der „School of Business Administration and Management“ begleitet wurden. Die Weiterentwicklung des Studiengangs fand vor allem bei der Ausrichtung der Inhalte statt, die auf die Bedarfe des Marktes bzw. die Employability der Absolvent:innen zugeschnitten sowie auf Grund der Entwicklung des Faches notwendig sind. Die Entwicklungen, die auf diese Faktoren zurückzuführen sind, sind u. a.:

- Entwicklung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Supply Chain und der Logistik,
- zunehmende Anforderungen auch logistische Prozesse IT-gestützt zu konzipieren und durchzuführen sowie digitale Formen der Kommunikation mit Partnern aufzubauen,
- neue gesetzliche Anforderungen an Supply Chains im Zuge des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und
- Forschung auf dem Gebiet der Digitalisierung der Arbeitswelten (Prof. Dr. Markgraf).

Beziehungen „School of Business Administration and Management“ zum Berufsfeld und zu gesellschaftlichen Akteuren

Die mannigfaltigen Beziehungen, die die „School“ zu gesellschaftlichen Akteuren und zu Akteuren im Berufsfeld pflegt, haben einen nicht zu unterschätzenden Wirkungsgrad bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Studienangebots. Besonders zu erwähnen sind:

- Die Erfahrungen aus Projekten des IDEA,
- der regelmäßige Austausch mit externen Studien- und Studiengangsleitungen,
- Erfahrungen und Inputs, die Studierende im Kontext von Tutorien, Sprechstunden und Assignments eingebracht haben,
- Diskussionen mit Praktiker:innen im Kontext von AKAD Connect-Veranstaltungen,
- Diskussionen in der Scientific Community über das Internetportal Research Gate sowie der Austausch mit Praktiker:innen über LinkedIn und XING,
- Teilnahme an Konferenzen zur Förderung des wissenschaftlichen Diskurses innerhalb der Scientific Community.

3.3 Kooperationen

Der Fokus der Hochschule liegt primär auf der Lehre und im Rahmen der Möglichkeiten auf der angewandten Forschung. Darüber hinaus verfügt die Hochschule über ein gut ausgebautes Portfolio an Austauschmöglichkeiten mit einer renommierten ausländischen Partnerhochschule, die als internationaler Komplementärpartner in Betracht kommt.

Die Kooperationen mit der beruflichen Praxis sind ein integrales Element des „AKAD-Geschäftsmodells“, das sich in besonderer Weise der Synthese von Theorie und Praxis verschreibt. Zum einen kann ein Großteil der Lehrenden auf praktische Managementkompetenz rekurrieren; zum anderen sind die Studierenden „praktisch geerdet“, weil sie überwiegend berufsbegleitend studieren.

Die Hochschule verfügt ferner über langjährige Beziehungen zur Leadership-Kultur-Stiftung nicht nur über das dortige Promotionskolleg, sondern auch über gemeinsame Forschungsaktivitäten im Themenbereich des Leadership, deren Inhalte auch in die betreffenden Module einfließen. Ferner wird ein Netzwerk aus Praktikerinnen und Praktikern, häufig auch Beraterinnen und Beratern mit einem speziellen Fokus auf Digitalisierung eingesetzt, so dass der Eingang aktueller Praxisexpertise im Themenbereich der Digitalisierung gewährleistet wird. Diese Kooperationen sollen zur Ausgestaltung der von den Studierenden absolvierten Module im Bereich Digital Business beitragen.

3.3.1 Arbeits- und Bildungsmarktanalyse

Der Studiengang fokussiert auf gängige Bereiche der BWL mit einer spezifischen Ausrichtung auf das Logistikmanagement. Im Studium werden die Studierenden in Form einer aufeinander aufbauenden Kombination aus dem Schwerpunkt des Logistikmanagements sowie den wesentlichen Aspekten der BWL auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet. Dabei geht es vor allem auch darum, verschiedene Blickwinkel einzunehmen und zu erkennen, welche Auswirkungen die Verfolgung von Zielen und Nutzung von Methoden des jeweils einen Bereichs auf den anderen Bereich haben. Ergänzt werden diese Aspekte um weitere in allen Feldern der BWL zunehmend wichtige Themen wie beispielsweise Personalmanagementkompetenzen, rechtliche Aspekte und Digitalisierung. Durch die gewählten Prüfungsformen können diese auf alle Berufsfelder des Logistikmanagements und angrenzende betriebswirtschaftliche Felder hin individualisiert und im Praxistransfer angewandt werden. Der Studienabschluss ist gemäß den curricular verankerten Inhalten darum sowohl grundlegend berufsbefähigend in wesentlichen Bereichen der BWL, spezifisch in den Bereichen des Logistikmanagements und auch in entsprechenden angrenzenden Themenfeldern.

Grundsätzlich ist auf eine Vielzahl von Faktoren zurückzuführen, dass sich der seit Jahren vorliegende Fachkräftemangel gerade mit Blick auf akademische Fachkräfte in der Logistik herausgebildet hat, unter anderem:

- Zunehmende Digitalisierung aller Fach- und Lebensbereiche insbesondere in allen gängigen Bereichen der BWL, so auch im Bereich des Logistikmanagements.
- Steigender Bedarf an professionell ausgebildeten Mitarbeitenden und Spitzenkräften in den unterschiedlichen Bereichen der Logistik sowie im Bereich des Logistikmanagements.

Die Krisen der letzten Jahre (z. B. Coronakrise mit Knappheit bestimmter Konsumgüter, Stau von Containerschiffen im Suezkanal, fehlende Arzneimittel aufgrund von Lieferengpässen) zeigen, wie wichtig das grundlegende Verständnis für logistische Zusammenhänge in allen Unternehmen ist. Damit einher geht auch die Wichtigkeit sehr gut ausgebildeter Mitarbeitenden im Bereich des Logistikmanagements, die aber nicht nur logistische Belange im Blick behalten, sondern die Auswirkungen anderer betriebswirtschaftlicher Bereiche auf die Logistik und umgedreht bewerten und Lösungsvorschläge erarbeiten können. Gerade in der aktuellen Situation, die durch Engpässe der globalen Lieferketten und der daraus folgenden betriebswirtschaftlichen Implikationen gekennzeichnet sind, erfordern Fachexpert:innen, die ihren Fokus über die reine Logistik hinaus erweitert haben.

3.3.2 Internationalisierungsgrad des Studiengangs

Der Studiengang ist auf den nationalen Arbeitsmarkt ausgelegt, sodass Absolvent:innen gemäß den nationalen Standards, die an Absolvent:innen eines Bachelorstudiengangs gestellt werden, im deutschsprachigen Raum tätig werden können. Darüber hinaus können die Absolvent:innen mit entsprechenden Fremdsprachen- und Branchenkenntnissen international tätig werden, da die Grundlagen des Logistikmanagements weitgehend international sind. Länder- und kulturspezifisches Wissen im Bereich des Logistikmanagements kann einerseits in Form von individuellen Fragestellungen durch die Studierenden im Verlauf ihres Studiums gezielt eingebracht werden. Andererseits kann die Wahl der entsprechenden Vertiefungen („International Business“ sowie „Logistiknetzwerke und globale Logistik“) zur Internationalisierung des Studiums beitragen.

3.3.3 Prüfkriterien

Prüfkriterien	Bewertung			
	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Der Bedarf des Studiengangs kann nachgewiesen werden.	X			
Die Berufschancen der Absolvent:innen sind untersucht und bekannt.	X			
Der Studiengang unterhält Beziehungen zum Berufsfeld und den relevanten gesellschaftlichen Akteuren.	X			

3.4 Stellungnahme der EAK

Votum der EAK auf der Sitzung vom 21.04.2023

Das Kriterium ist erfüllt.

4 Überblick über die Maßnahmen zur Umsetzung des Qualitätsmanagementkonzepts (gemäß § 18 Abs. 1 MRVO)

Die AKAD Hochschule Stuttgart ist seit 01.07.2021 systemakkreditiert. Hierdurch trägt das Qualitätsmanagementsystem das Qualitätssiegel der Stiftung Akkreditierungsrat und die Hochschule erhält das Recht, das Siegel des Akkreditierungsrates für die von ihr geprüften Studiengänge selbst zu verleihen respektive ihre Studiengänge unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen intern zu akkreditieren. Die Studiengänge an der AKAD Hochschule Stuttgart werden dabei i. d. R. für acht Jahre akkreditiert.

Im Rahmen der hochschulinternen Evaluationen verfolgt die AKAD einen partizipativen Ansatz durch Einbeziehung der internen und externen Studiengangs- bzw. Studienleitenden sowie Studierenden in die Verfahren der Qualitätssicherung. Das Ziel ist es, Selbstverpflichtung für qualitätsorientiertes Handeln durch Beteiligung und Mitwirkung an der Umsetzung von Methoden, Instrumenten und Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung zu erreichen. So ist nicht nur die Lehre in den Studiengängen bzw. Modulen, für welche die internen und externen Studiengangs- und Studienleitenden verantwortlich sind bzw. die fachliche und pädagogische Mitverantwortung tragen, Gegenstand der Evaluation. Vielmehr werden sie auch in die qualitätsrelevanten Konferenzen der AKAD indirekt (Evaluationskonferenz, s. u.) oder direkt (Qualitätskonferenz, s. u.) eingebunden. Bei den fortlaufenden Beobachtungen und regelmäßigen Bewertungen der Studiengänge werden insbesondere folgende Aspekte einbezogen: Die Aktualität der Studiengänge, sich verändernde gesellschaftliche Bedürfnisse, Arbeitsaufwand der Studierenden, Studienverläufe und Abschlüsse, Effektivität der Prüfungsverfahren, Erwartungen und Bedürfnisse der Studierenden, Lernumgebung und Betreuungsangebote.

4.1.1 Evaluationskonferenz:

Konkreter Gegenstand der Evaluationskonferenz sind die Studierendenbefragung zum Modul (Modulevaluation), die studentische Lehrveranstaltungsbefragung sowie die statistische Auswertung der Prüfungsergebnisse der begutachteten Module. Die Qualitätsbeauftragte untersucht die über die genannten QM-Instrumente erfassten Ergebnisse und leitet sie den Studienleitenden in regelmäßigen Abständen zu. Auf dieser Basis planen die Studienleitenden fachlich-inhaltliche QM-Maßnahmen mit den Lehrbeauftragten in ihrem Modul und melden sie an die Qualitätsbeauftragte zurück. Davon ausgehend analysiert die Qualitätsbeauftragte systematisch alle Ergebnisse und stellt deren Auswertung in der Evaluationskonferenz vor. Die Mitglieder derselben diskutieren und priorisieren die Vorschläge und die Studiendekane der jeweiligen School, in denen das betreffende Modul Anwendung findet, initiieren daraufhin und bei Bedarf Weiterentwicklungsmaßnahmen über die Evaluationskonferenz. Hierüber werden Studienleitende, Lehrende und Studierende informiert. Die Mitglieder der Evaluationskonferenz überprüfen ferner den Zielerreichungsgrad und die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen und können ggf. bei einer etwaigen Verfehlung der Ziele nachsteuern.

4.1.2 Qualitätskonferenz:

Während in der Evaluationskonferenz die Modulebene im Fokus steht, wechselt der Evaluationsgegenstand mit der Qualitätskonferenz auf die Ebene des gesamten Studiengangs. Ziel der Qualitätskonferenz ist es, alle relevanten Ergebnisse aus den Statistiken, den Evaluationen sowie den Informationen aus weiteren Qualitätszirkeln zusammenzufassen. Auf diese Weise wird das Zusammenwirken der Module im Studiengang analysiert und Stärken und Schwächen hinsichtlich der Organisation bzw. des Studienhalts

identifiziert. Im Sinne einer 360 Grad-Betrachtung werden also die Studiengänge aus dem Blickwinkel der unterschiedlichen Stakeholder (Studierende, Absolvent:innen, Praxis) auf den Prüfstand gestellt und Handlungsbedarfe für eine weitere inhaltliche Optimierung identifiziert. Die Mitglieder der Qualitätskonferenz überprüfen den Zielerreichungsgrad der ergriffenen Maßnahmen und können ggf. bei einer etwaigen Verfehlung der Ziele nachsteuern.

III. Überprüfung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien

5 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO, StAkkVO BW)

5.1 Prüfkriterien

Prüfkriterien	Bewertung			
	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Die Regelstudienzeit entspricht den konzeptionellen Vorgaben. Ausnahmen zur Regelstudienzeit sind begründet.	x			

5.2 Stellungnahme der EAK

Votum der EAK auf der Sitzung vom 21.04.2023

Der Studiengang „Logistikmanagement“ (B. A.) entspricht den Anforderungen gemäß § 3 MRVO bzw. StAkkVO BW.

Das Kriterium ist erfüllt.

6 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO, StAkkVO BW)

6.1 Prüfkriterien

Prüfkriterien	Bewertung			
	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Es ist eine Abschlussarbeit vorgesehen, die in einer bestimmten Frist die selbstständige Bearbeitung einer Fachproblematik mit wissenschaftlichen Methoden zum Gegenstand hat.	X			
<u>Bei Masterstudiengängen:</u> Sofern der Studiengang einem der Profiltypen „anwendungsorientiert“ oder „forschungsorientiert“ zugeordnet ist, spiegelt sich dies in der Umsetzung des Studienganges wider.				X

6.2 Stellungnahme der EAK

Votum der EAK auf der Sitzung vom 21.04.2023

Der Studiengang „Logistikmanagement“ (B. A.) entspricht den Anforderungen gemäß § 4 MRVO bzw. StAkkVO BW.

Das Kriterium ist erfüllt.

7 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO, StAkkrVO BW)

7.1 Prüfkriterien

Prüfkriterien	Bewertung			
	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Die Zulassungsvoraussetzungen gewährleisten unter Berücksichtigung der Eingangsqualifikationen den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs.	X			
Für jeden einzelnen Studiengang sind die Zugangsvoraussetzungen in der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung detailliert definiert.	X			
Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt.	X			
<u>Für Masterstudiengänge:</u> Bei der Zulassung in einen Masterstudiengang liegt ein erster ggf. einschlägiger berufsqualifizierender Abschluss vor.				X
<u>Für Masterstudiengänge:</u> Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass mit Erlangung des Masterabschlusses 300 ECTS-Punkte erreicht werden. Eine ggf. vorgesehene Möglichkeit der einzelfallbezogenen Abweichung ist geregelt.				X
<u>Für weiterbildende Masterstudiengänge:</u> Die geforderte qualifizierte Berufserfahrung (die nicht durch Praktika ersetzt werden kann) orientiert sich an der Zielsetzung des Studienganges und berücksichtigt die nationalen und ggf. landesspezifischen Vorgaben (mind. 1 Jahr).				X

7.2 Stellungnahme der EAK

Votum der EAK auf der Sitzung vom 21.04.2023

Der Studiengang „Logistikmanagement“ (B. A.) entspricht den Anforderungen gemäß § 5 MRVO bzw. StAkkrVO BW.

Das Kriterium ist erfüllt.

8 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO, StAkkrVO BW)

8.1 Prüfkriterien

Prüfkriterien	Bewertung			
	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Die AKAD Hochschule Stuttgart verleiht die akademischen Grade gemäß den gesetzlichen Vorgaben.	x			
Das Diploma Supplement ist obligatorischer Bestandteil des Abschlusszeugnisses und entspricht der aktuell gültigen Fassung.	x			

8.2 Stellungnahme der EAK

Votum der EAK auf der Sitzung vom 21.04.2023

Der Studiengang „Logistikmanagement“ (B. A.) entspricht den Anforderungen gemäß § 6 MRVO bzw. StAkkrVO BW.

Das Kriterium ist erfüllt.

9 Modularisierung (§ 7 MRVO, StAkkrVO BW)

9.1 Prüfkriterien

Prüfkriterien	Bewertung			
	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Der zur Akkreditierung vorliegende Studiengang ist vollständig modularisiert.	x			
Die Module sind thematisch und zeitlich abgeschlossen und überschreiten die maximale Dauer von zwei aufeinanderfolgenden Semestern nicht (länger dauernde Module sind besonders begründet).	x			
Die Modulbeschreibungen umfassen alle in § 7 Abs. 2 MRVO aufgeführten Mindestangaben.	x			

9.2 Stellungnahme der EAK

Votum der EAK auf der Sitzung vom 21.04.2023

Der Studiengang „Logistikmanagement“ (B. A.) entspricht den Anforderungen gemäß § 7 MRVO bzw. StAkkrVO BW.

Das Kriterium ist erfüllt.

10 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO, StAkrVO BW)

10.1 Prüfkriterien

Prüfkriterien	Bewertung			
	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Der zur Akkreditierung vorliegende Studiengang ist mit dem ECTS-Leistungspunktesystem ausgestattet. Die Leistungspunkte sind den einzelnen Modulen zugeordnet.	x			
Sämtliche Module haben einen Mindestumfang von fünf ECTS-Punkten (eventuelle Ausnahmen hierzu sind plausibel erläutert).	x			
Der ECTS-Umfang des Studiengangs entspricht den Vorgaben im Rahmen von 25-30 Zeitstunden.	x			
Die verbindliche Ausweisung einer relativen ECTS-Note ist im Diploma Supplement geregelt.	x			
Die Bachelor-/Masterarbeit liegt im Rahmen der ECTS-Vorgaben.	x			

10.2 Stellungnahme der EAK

Votum der EAK auf der Sitzung vom 21.04.2023

Der Studiengang „Logistikmanagement“ (B. A.) entspricht den Anforderungen gemäß § 8 MRVO bzw. StAkrVO BW.

Das Kriterium ist erfüllt.

11 Qualifikationsziele, Abschlussniveau (§ 11 MRVO, StAkkrVO BW)

11.1 Prüfkriterien

Prüfkriterien	Bewertung			
	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Der Studiengang hat ein klares, inhaltliches Profil und ist auf die Qualifikationsziele ausgerichtet.	x			
Der Studiengang besitzt eindeutig formulierte und dem Abschluss klar zugeordnete Qualifikations- und Lernziele.	x			
Die Qualifikationsziele des Studiengangs lassen sich der Qualifikationsstufe 6 (Bachelor) bzw. 7 (Master) des DQR zuordnen.	x			
Qualifikationsziele und Lernergebnisse sind formuliert und tragen folgenden Zielen von Hochschulbildung Rechnung:				
Wissenschaftliche Befähigung	x			
Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit	x			
Persönlichkeitsentwicklung	x			
Befähigung zu zivilgesellschaftlichem Engagement		x		
Die fachlich-wissenschaftlichen Anforderungen umfassen:				
Wissen / Kenntnisse (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung)	x			
Fertigkeiten (Instrumentale Fertigkeiten, systemische Fähigkeiten, Beurteilungsfähigkeit)	x			
Die personalen Anforderungen umfassen:				
Sozialkompetenz (Team-/Führungsfähigkeit, Mitgestalten, Kommunikation)			x	
Selbstständigkeit (Eigenständigkeit/Verantwortung)	x			

11.2 Stellungnahme der EAK

Fachgutachten Prof. Hermeling

Angesichts vieler Skandale in der Vergangenheit aufgrund von unethischen Verhalten des Managements und der zunehmenden (politischen) Bedeutung von Social Corporate Responsibility, muss ein betriebswirtschaftliches Studium heutzutage die Ausbildung von

„verantwortungsvollen“, „ethisch handelnden“ Führungskräften fördern. Dieser Aspekt kommt aktuell im Curriculum noch etwas zu kurz. Lediglich in einzelnen Modulen wird als Kompetenzziel eine „kritische Reflektion“ der Inhalte als Kompetenzziele angegeben. Es könnte daher angeregt werden, diese Themen stärker in den Modulen zu verankern und auch inhaltlich Themen wie Social Corporate Responsibility oder Compliance in die Lernbriefe mit aufzunehmen. Auch das Thema Nachhaltigkeit wird im Logistikbereich immer wichtiger, ist aber derzeit nur in einem Lernbrief enthalten. Auch hier wäre eine stärkere Gewichtung des Themas anzuregen.

Team- und Führungskompetenzen werden im aktuellen Curriculum nur sehr eingeschränkt gefördert. Mit Ausnahme des Planspiels sind Teamarbeiten lediglich freiwillig in einigen Modulen möglich. Ansonsten arbeiten die Studierenden alleine. Hier könnte man ggf. verpflichtenden Teamarbeiten auch in größeren Gruppen mit verschiedenen Rollen anregen. Dies ist auch online und unter Nutzung verschiedener digitaler Tools möglich.

Stellungnahme der Studiengangsleitung

Im Rahmen und teils im Nachgang der Reakkreditierung des Studiengangs Logistikmanagement erfolgt auch die Überarbeitung bzw. thematische Erweiterung von Inhalten. Die stärkere Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in der Logistik wurde bereits geplant: Im Modul LPM65 sollen neben den drei Säulen der Nachhaltigkeit verstärkt auch soziale Belange Berücksichtigung finden. Auch durch die geplante Erweiterung des Moduls zum Supply Chain Management um Inhalte und Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz werden verantwortungsvolles und ethisches Handeln Beachtung finden.

Des Weiteren sollen auch die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (z. B. BWL25) um Inhalte zum verantwortungsvollen und ethischen Handeln erweitert werden. Hier stimmt die Studiengangsleitung der Einschätzung der Gutachterin vollumfänglich zu. Im Laufe des Studiums bietet es sich zudem an, Assignmentthemen auch unter ethischen Aspekten zum verantwortungsvollen Handeln zu vergeben. Diese Überarbeitung wird im Schoolmeeting besprochen werden, um dieses wichtige Thema auch in anderen Studiengängen der School zu verankern.

Auf eine (weitere) verpflichtende Implementierung von Teamarbeit im Studium wurde aufgrund der Zielgruppe bewusst verzichtet. Die Studierenden studieren berufsbegleitend und verfügen nach eigenen Auskünften über weitreichende Erfahrungen im Bereich der Arbeit im Team und benötigen hier keine weiteren Kompetenzen (im Gegensatz zu Studienanfängern direkt nach dem Abitur).

Darüber hinaus sind die Studierenden durch ihre beruflichen Verpflichtungen zeitlich limitiert und können für terminierte Gruppenarbeit nur schwer gewonnen werden. Nicht zuletzt wird Teamarbeit auch durch die fehlenden Kohortenbildung im Fernstudium erschwert. Da es keine festen Semester gibt, arbeiten die Studierenden nicht zeitgleich an den Inhalten des Curriculums. Besonders für Studierende in kleinen Studiengängen ist es schwierig, zeitliche Synchronität für eine Online-Teamarbeit zu erreichen. Aus diesen Gründen werden Teamarbeitsansätze auf freiwilliger Basis ermöglicht, aber nicht verpflichtend eingesetzt. Freiwillig ist Teamarbeit z. B. im Rahmen der Orientierungswerkstatt, bei der Anfertigung einiger Assignments oder bei der Erstellung einer kooperativen Abschlussarbeit möglich.

Führungskompetenzen werden in verschiedenen Modulen vermittelt, wie zum Beispiel grundlegend im Modul PER26 und vertiefend im Wahlpflichtbereich „Führung und Coaching“.

Einschätzung Prof. Hermeling zur Stellungnahme der Studiengangsleitung

Die Gutachterin schätzt es positiv ein, dass die Studiengangsleitung ihre Einschätzung bzgl. der Themen Social Responsibility und Nachhaltigkeit teilt und hier aktiv werden möchte. Da dies aber aus den aktuellen Unterlagen zum Studiengang noch nicht ersichtlich war und bisher wohl auch noch nicht umgesetzt wurde, bleibt die Empfehlung bestehen. Wenn die Studiengangsleitung diese Anpassungen sowieso eingeplant hat, unterstützt die Empfehlung das Vorhaben und kann dann bei der nächsten Reakkreditierung auch gut dargestellt werden.

Die Gutachterin versteht die Einwände der Studiengangsleitung bzgl. dem Thema Team- und Führungskompetenz. Verpflichtende Teamarbeit sind vermutlich im Rahmen des Studiengangskonzeptes schwer umzusetzen. Nichtsdestotrotz ist dieser Aspekt doch ein Kritikpunkt, der aus Sicht der Gutachterin nicht unberücksichtigt bleiben kann. Im Selbstbericht wird für unter der Rubrik "Sozialkompetenz" ausgeführt, dass „die Studierenden befähigt werden, in Expertenteams eigenverantwortlich zu arbeiten und Projektteams zu leiten ("Team-/Führungsfähigkeiten"), sowie ("Mitgestalten") vorausschauend mit Problemen im Team umzugehen“. Diesen Kompetenzerwerb sieht die Gutachterin im Curriculum des Studiengangs aktuell nicht gegeben.

Votum der EAK auf der Sitzung vom 21.04.2023

Der Studiengang „Logistikmanagement“ (B. A.) entspricht den Anforderungen gemäß § 11 MRVO bzw. StAkkrVO BW.

Das Kriterium ist erfüllt mit Auflage und Empfehlung.

Auflage

A1: Die Team- und Führungskompetenzen sollen im aktuellen Curriculum stärker gefördert werden. Dies ist durch eine präzisere Darstellung der Kompetenzziele an entsprechenden Stellen im Modulkatalog umzusetzen. Dabei ist darzustellen, wie die Kompetenzziele adäquat und auf die Kompetenz bezogen methodisch vermittelt werden und welche Prüfungsmethodik dabei angewendet wurde.

Empfehlung

E1: Es wird dringend empfohlen, die Themen Social Corporate Responsibility oder Compliance stärker in den Modulen zu verankern und diese auch inhaltlich in die Lernbriefe mit aufzunehmen. Ferner wird eine stärkere Gewichtung des Themas Nachhaltigkeit im Logistikbereich dringend empfohlen.

12 Studiengangskonzept (§ 12 MRVO, StAkkrVO BW)

12.1 Prüfkriterien

Prüfkriterien	Bewertung			
	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Zusammenfassende Bewertung der Aspekte Curriculum und Modulkonzept und Passgenauigkeit des Abschlusses und der Abschlussbezeichnung				
Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung.	x			
Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft.	x			
Das Studiengangskonzept umfasst die Vermittlung/Förderung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von methodischen und generischen Kompetenzen.	x			
Das Studiengangskonzept ist in der Kombination der einzelnen Module stimmig und nachvollziehbar hinsichtlich der festgelegten Eingangsqualifikation und der Erreichbarkeit der formulierten Qualifikationsziele aufgebaut ("roter Faden") und ermöglicht inhaltliche Bezüge zwischen den Modulen.	x			
Die zu vergebende Abschlussbezeichnung ist korrekt gewählt und passt zum inhaltlichen Profil des Studienganges.	x			
Die Studiengangsbezeichnung, der Abschlussgrad, das Curriculum und die Qualifikationsziele sind aufeinander bezogen.	x			
Ressourcen				
Der Studiengang verfügt über ausreichend wissenschaftliches, administratives und technisches Personal, um seine Ziele zu erreichen.	x			
Die Regelungen zum Auswahlverfahren der Lehrenden sind transparent und nachvollziehbar.	x			
Bei der Auswahl von Lehrenden wird sowohl auf die didaktischen Fähigkeiten als auch auf die wissenschaftlichen Qualifikationen Wert gelegt.	x			

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.	x			
Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturs Ausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.	x			
Studierendenmobilität				
Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet (Mobilitätsfenster).	x			
Prüfungen				
Die Prüfungen sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die Qualifikationsziele erreicht wurden.	x			
Ein Modul schließt regelmäßig mit einer (das gesamte Modul umfassenden) Prüfung ab. Ausnahmen hierzu werden nachvollziehbar begründet.	x			
Die Bedingungen und Modalitäten für den Erwerb von Leistungsnachweisen sind in der Studien- und Prüfungsordnung festgelegt und werden den Studierenden bei Studienbeginn zur Verfügung festgelegt.	x			
Es existiert eine vom Rektorat und Senat auf Rechtsfähigkeit geprüfte Studien- und Prüfungsordnung.	x			
Studierbarkeit und Betreuung				
Die Prüfungsbelastung und Prüfungsorganisation gewährleisten die Studierbarkeit des Studiengangs (i. d. R. nicht mehr als sechs Prüfungsleistungen pro Semester).	x			
Die (geplante) studentische Arbeitsbelastung ist plausibel beschrieben und gewährleistet die Studierbarkeit des Studiengangs.	x			
Die individuellen Erfolgsraten der Studierenden über den gesamten Verlauf des Studiums	x			

werden dokumentiert und erlauben die Ermittlung der effektiven Studiendauer.				
Die Studierbarkeit wird durch entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet.	x			
Bei <u>dualen Studiengängen</u> : Das Zusammenwirken der unterschiedlichen Lernorte (Betrieb und Hochschule) ist adäquat ausgestaltet und wird durch geeignete Supportinstanzen gestützt.				x
Studiengänge mit besonderem Profilanpruch				
Lehr- und Lernmaterialien genügen den besonderen didaktischen Ansprüchen, um den weit überwiegenden Anteil an Selbstlernphasen zielorientiert zu strukturieren.	x			
<u>Bei dualen Studiengängen</u> : Die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und dem Dual-Partnerunternehmen ist vertraglich geregelt.				x
<u>Bei dualen Studiengängen</u> : Die Hochschule stellt sicher, dass die theorie- und praxisbasierten Studienanteile angemessen sind. Praktische Anteile werden ausreichend kreditiert. Die wissenschaftliche Befähigung der Absolvent*innen wird sichergestellt.				x
Ausgestaltung von Praxisinhalten / Verzahnung Theorie und Praxis / Didaktisches Konzept				
Das Studiengangskonzept sieht adäquate Lehr- und Lernformen vor.	x			
Das Studiengangskonzept bietet systematische Verknüpfungen von Theorie und Praxis in einem geeigneten Umfang.	x			

12.2 Stellungnahme der EAK

Votum der EAK auf der Sitzung vom 21.04.2023

Der Studiengang „Logistikmanagement“ (B. A.) entspricht den Anforderungen gemäß § 12 MRVO bzw. StAkkrVO BW.

Das Kriterium ist erfüllt.

13 Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO, StAkkrVO BW)

13.1 Prüfkriterien

Prüfkriterien	Bewertung			
	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet.	x			
Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums werden kontinuierlich überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst.	x			
Der fachliche Diskurs wird berücksichtigt.	x			

13.2 Stellungnahme der EAK

Votum der EAK auf der Sitzung vom 21.04.2023

Der Studiengang „Logistikmanagement“ (B. A.) entspricht den Anforderungen gemäß § 13 MRVO bzw. StAkkrVO BW.

Das Kriterium ist erfüllt.

14 Studiengangsinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (§ 14 MRVO, StAkrVO BW)

14.1 Prüfkriterien

Prüfkriterien	Bewertung			
	Erfüllt	Erfüllt mit Empfeh- lungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Die Lehre wird regelmäßig unter Beteiligung von Studierenden auf Studiengangs- und Modulebene evaluiert.	x			
Aus den Evaluationsergebnissen werden Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studiengangs abgeleitet.	x			
Die Evaluationsergebnisse sowie die daraus folgenden Maßnahmen werden bekannt gemacht.	x			
Der Studiengang verwendet die Ergebnisse der Befragung der Absolvent:innen, um das Studienangebot zu verbessern.	x			
<u>Bei Reakkreditierung:</u> Die Auflagen und Empfehlungen aus der vorherigen Akkreditierung wurden berücksichtigt und adäquat adressiert.	x			
<u>Bei Reakkreditierung:</u> Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements fließen in die Weiterentwicklung des Studienganges ein. Dabei berücksichtigt die Hochschule insbesondere Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Verbleibs der Absolvent:innen.	x			

14.2 Stellungnahme der EAK

Fachgutachten Prof. Hermeling

Gemäß den Angaben der Studiengangsleitung im Selbstbericht haben im Jahr 2021 drei Studierende bzw. im Jahr 2022 vier Studierende an der Studierendenbefragung teilgenommen. Es wäre zu prüfen, inwieweit bei diesen Grundgesamtheiten von einer ausreichenden Repräsentativität ausgegangen werden kann, die Grundlage für fundierte Verbesserungsmaßnahmen ist. Von Interesse wäre außerdem, ob zusätzlich ergänzende Erhebungsmethoden, wie Gruppengespräche oder Interviews mit den Studierendenvertretungen eingesetzt werden.

Gleiches gilt für die in den letzten Jahren durchgeführten Rücktritts- und Kündigungsbefragungen, an denen im Jahr 2021 keine und 2022 vier Studierende teilgenommen haben.

Hier wären ebenfalls Maßnahmen zu reflektieren, mit denen eine höhere Rücklaufquote erreicht werden könnte.

Auch an der Befragung der Absolvent:innen nahmen in den Jahren 2019 bis Juni 2022 keine Studierenden teil. Dies ist sicherlich darauf zurückzuführen, dass es (gemäß Angaben in den Studiengangsdaten) noch keine Absolvent:innen gibt. Da der Studiengang bereits seit 2018 existiert, wäre es interessant zu erfahren, womit dies zusammenhängt. Ferner könnte auch hier angeregt werden, Maßnahmen zu reflektieren, mit denen eine hohe Rücklaufquote erreicht werden kann, wenn die ersten Studierenden ihren Abschluss erhalten haben.

Stellungnahme Studiengangsleitung

Die studiengangübergreifenden Studierendenbefragungen finden jeweils im 5. Studienmonat statt, werden zentral gesteuert und durch die Qualitätsbeauftragte ausgewertet. Ziel dieser Befragungen sind Erkenntnisse zur Zufriedenheit der Studierenden unter anderem mit dem Studienmodell und den Studienbedingungen über alle Studiengänge hinweg. Daher werden aus diesen Befragungen keine studiengangsspezifischen Maßnahmen abgeleitet. Wie bei allen anderen Befragungen auch erfolgen bei der Studierendenbefragung zwei Nachfassaktionen, um die Rücklaufquote zu erhöhen. Des Weiteren wird speziell bei der Studierendenbefragung im 5. Studienmonat unter den Teilnehmenden ein Amazon-Gutschein verlost.

Insgesamt erfolgen an der AKAD engmaschige Evaluierungen, z. B. nach dem Abschluss von Modulen, nach der Teilnahme an Veranstaltungen, dadurch könnte sich durchaus auch eine gewisse Befragungsmüdigkeit unter den Studierenden einstellen.

Zusätzlich zu den automatisierten Studierendenbefragungen steht die Studiengangsleitung mit den Studierenden im Austausch, in dem z. B. zunächst eine individuelle Begrüßung aller neuen Studierenden im Studiengang erfolgt, der fortlaufende Kontakt über das im Jahr 2020 etablierte studiengangsspezifische Forum im Campus möglich ist und regelmäßig Studiengangssprechstunden angeboten werden. Vor allem auch im fortgeschrittenen Studium hat die Studiengangsleitung mehrfach Kontakt zu den Studierenden und nutzt diesen auch, um Feedback zum Studiengang und dessen Weiterentwicklung zu erhalten. Abgeleitete Maßnahmen können über die Evaluations- und Qualitätskonferenz eingebracht werden.

Aus den Gesprächen mit den Studierenden hat die Studiengangsleitung z. B. auch erfahren, dass die Studierenden -meist aufgrund der Berufstätigkeit- das Studium auf eine längere Zeit angelegt haben, als die Regelstudienzeit für einen Bachelorstudiengang beträgt. Mitunter wurden auch Urlaubssemester genommen, um sich in einen neuen Arbeitsplatz einzuarbeiten oder sich der Familie widmen zu können. Auch dies hat dazu geführt, dass derzeit noch kein Studierender den Studiengang komplett absolviert hat. In naher Zukunft ist allerdings damit zu rechnen, dass die ersten Studierenden den Studiengang abschließen, da der entsprechende Studienfortschritt erreicht ist und bereits Kontakt bezüglich der Anfertigung des Projektberichtes und/oder der Bachelorarbeit besteht.

Die Qualitätsbeauftragte wird in der kommenden Evaluationskonferenz die geringen Rücklaufquoten bei Rücktritts- und Kündigungsbefragung sowie der Absolventenbefragung thematisieren, um die Mitglieder für dieses Thema zu sensibilisieren und um ggf. Maßnahmen abzuleiten.

Votum der EAK auf der Sitzung vom 21.04.2023

Das Kriterium ist erfüllt.

15 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO, StAkkrVO BW)

15.1 Prüfkriterien

Prüfkriterien	Bewertung			
	Erfüllt	Erfüllt mit Empfehlungen	Erfüllt mit Auflagen	Nicht relevant
Der Studiengang verfügt über Studierendenstatistiken, welche die Entwicklung der Geschlechterverteilung im Studienverlauf aufzeigen. Die Studienbedingungen sind so gestaltet, dass die Gleichstellung der Geschlechter gewährleistet ist. Insbesondere ist die Chancengleichheit durch die zeitliche Festlegung, die Form und die Auswahl der Inhalte von Leistungsbeurteilungen nicht beeinträchtigt.	x			
Die Studienorganisation berücksichtigt die Bedürfnisse Studierender und Dozierender mit Familienaufgaben sowie Studierender mit körperlicher Beeinträchtigung.	x			
Ausgeprägte Ungleichgewichte in der Repräsentation der Geschlechter sind nachvollziehbar begründet.	x			
Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt.	x			

15.2 Stellungnahme der EAK

Votum der EAK auf der Sitzung vom 21.04.2023

Das Kriterium ist erfüllt.

IV. Beschlussfassung

Der Studiengang „**Logistikmanagement**“ (**B. A.**) wird mit einer Auflage und einer Empfehlung akkreditiert. Der EAK ist über die Erfüllung der Auflagen spätestens nach 12 Monaten zu berichten (vgl. § 9 Abs. 1 AkkO).

Nr.	Auflagen
A1	Die Team- und Führungskompetenzen sollen im aktuellen Curriculum stärker gefördert werden. Dies ist durch eine präzisere Darstellung der Kompetenzziele an entsprechenden Stellen im Modulkatalog umzusetzen. Dabei ist darzustellen, wie die Kompetenzziele adäquat und auf die Kompetenz bezogen methodisch vermittelt werden und welche Prüfungsmethodik dabei angewendet wurde.
Nr.	Empfehlungen
E1	Es wird dringend empfohlen, die Themen Social Corporate Responsibility oder Compliance stärker in den Modulen zu verankern und diese auch inhaltlich in die Lernbriefe mit aufzunehmen. Ferner wird eine stärkere Gewichtung des Themas Nachhaltigkeit im Logistikbereich dringend empfohlen.

V. Auflagenerfüllung

Bescheid zum Beschluss vom 21.04.2023 betreffend Auflagenerfüllung im Studiengang

„Logistikmanagement“ (B. A.) [Reakkreditierung]

Die Akkreditierung wurde von der EAK am 21.04.2023 unter den in Abschnitt IV genannten Auflagen erteilt.

Zur Auflagenerfüllung ergeht folgender Bescheid: Die Auflagen sind erfüllt.

Begründung:

Zu Auflage 1: Die Studiengangsleitung hat mit der Stellungnahme vom 22.02.2024 und entsprechend überarbeiteten Modulbeschreibungen nachgewiesen, dass eine präzisere Darstellung der Kompetenzziele an entsprechenden Stellen im Modulkatalog adäquat umgesetzt wurde.